

Zürich, 8. April 2026/sas

Attraktionen-Register für Gewerbeanlässe

Sie wollen an einem Gewerbeanlass teilnehmen, wissen aber noch nicht, welche Attraktion Sie anbieten könnten? Folgende Übersicht gibt Ihnen Beispiele für mögliche Attraktionen nach Branche. Sie als Teilnehmer können Ideen direkt übernehmen oder das Dokument als Inspiration nutzen, um eigene Ideen zu entwickeln. Werfen Sie auch einen Blick auf die Ideen für Branchen, die Sie nicht direkt betreffen; vieles lässt sich problemlos anpassen!

Übersicht nach Branchen

- | | |
|---------------------------------------|----------|
| • 1. Coiffure, Kosmetik, Beauty | Seite 2 |
| • 2. Detailhandel | Seite 3 |
| • 3. Finanz- & Versicherungsbranche | Seite 4 |
| • 4. Gesundheit | Seite 6 |
| • 5. Sport / Fitness | Seite 7 |
| • 6. Handwerk / Bau | Seite 8 |
| • 7. Druck, Grafik, Medien | Seite 9 |
| • 8. Gastronomie / Lebensmittelhandel | Seite 10 |
| • 9. Mode | Seite 11 |
| • 10. Vereine / Kultur | Seite 12 |
| • 11. Kinder Spezialprogramm | Seite 13 |

1. Branche: Coiffure, Kosmetik, Beauty

a. **Salon-Quiz**

Testen Sie Ihre Kundschaft auf ihr Wissen und stellen Sie Fragen über Ihren Salon, z. B. wann er gegründet wurde oder wer hier arbeitet. Die Passanten sollen Ihren lokalen Friseur/Kosmetiker kennenlernen.

b. **Eigenversuche**

Mutige vor: Auf eigene Verantwortung dürfen Freunde ihre Freundinnen, Töchter ihre Mütter oder sogar Wildfremde sich gegenseitig verschönern/verunstalten - ganz im Stil zur Nachtwächterzeit. Natürlich steht die Fachperson mit gutem Rat zur Seite; verantwortlich sind die BesucherInnen aber selbst.

c. **Testriechen**

Ob Parfüm oder Body-Lotion: Der Duft ist ein wichtiger Bestandteil von Beauty-Produkten. Gestalten Sie einen Riech-Wettbewerb, wobei die Besucher Marke, Preis oder ähnliches nur über den Duft zu erraten versuchen.

d. **Gesichtsschminke für Kinder**

Bieten Sie Kindern die Möglichkeit, sich wie ein Löwe, eine Prinzessin oder ein Drache oder andere mittelalterliche Figuren schminken zu lassen.

2. Branche: Detailhandel

a. **Berater für 15 Minuten**

Besucher erhalten die Möglichkeit, sich 15 Minuten lang im Verkauf zu versuchen. Sie beraten andere Besucher und dürfen bei einem erfolgreichen Verkauf 10 % des Verkaufspreises behalten. Die Verkäufer sind wie im Mittelalter verkleidet und sollen mit derselben Energie und demselben Enthusiasmus ihre Produkte werben.

b. **Produktequiz**

Gestalten Sie ein Quiz über Ihre Produkte. Was kommt woher, wie kommt der Preis zustande, wie wird es produziert, Der Kreativität sind hier keine Grenzen gesetzt!

c. **Der Preis ist heiss!**

Ganz im Stil der bekannten Spielshow: Die Teilnehmer müssen den Wert von Produkten in Gulden schätzen – wer zu weit danebenliegt, scheidet aus. Zu gewinnen gibt es kleine, symbolische Preise. Die Währung soll dabei nicht Franken sein, sondern beispielsweise: Wie viele Laibe Brot bezahlt man für 1 kg Fleisch?

d. **Von ... bis hier: Der Weg unserer Produkte**

Zeigen Sie auf unterhaltsame Weise den Produktionsweg Ihres Produktes auf, von A bis Z. Dies kann mittels einer Präsentation, eines Spiels oder sogar mittels eines von Besuchern direkt vor Ort improvisierten «Theäterli» sein.

e. **DIY**

Lassen Sie Besucher bei einem oder mehreren Produktionsschritten zuschauen oder sogar selbst mitmachen!

3. Branche: Finanz- und Versicherungs-Branche

a. **Physische Attraktionen**

Gerade grössere Unternehmen haben oft spannende physische Attraktionen zur Verfügung, die für Besucher kurzweilig und zugleich spannend sind. Sei dies ein Fahrsimulator, ein Glücksrad oder sonst eine Attraktion, die normalerweise z.B. an Messen verwendet wird. Nutzen Sie diese Möglichkeiten und bringen Sie sie an den Gewerbeanlass.

b. **Kurzberatung/Kurz-Workshops/ Vorstellung von Apps**

Besucherinnen und Besucher werden eingeladen, sich mit konkreten Fragen zu Finanzangelegenheiten direkt an einen Experten zu wenden. Um es kurz und unkompliziert zu halten, ist pro Gespräch eine Zeitbegrenzung von 5 bis 10 Minuten vorgesehen.

Differenzierte Workshops für verschiedene Alters- und Zielgruppen sind ebenfalls möglich, zum Beispiel:

- Thema Steuererklärung für Junge
- Thema Eigenheim und Kinder für angehende Familien
- und weitere praxisnahe Themen.

Passend zum mittelalterlichen Flair können sich die Experten als Kaufleute verkleiden – mit kräftigen Farben, Pelzbesatz, Kopfbedeckung und weiteren typischen Details der Zeit.

c. **Quiz**

Zwei Teilnehmer duellieren sich mit fünf Fragen zum Finanz- oder Versicherungswesen. Wer zuerst das Schwert hebt, darf antworten; ist die Antwort falsch, erhält der Gegner den Punkt und darf ebenfalls noch antworten.

Im Voraus werden 30 bis 50 Fragen vorbereitet, damit es auch für die Zuschauer nicht zu schnell langweilig wird. Die Fragen sollen den Zuhörern vermitteln, wie früher mit Geld gehandelt wurde und was sich im Laufe der Zeit verändert hat.

d. **Währungen im Mittelalter**

Gestalten Sie ein Ratespiel oder präsentieren Sie spannende Fakten zu den Währungen des Mittelalters. Für die Besucher ist es besonders interessant, wenn sie direkt vor Ort Antworten auf Fragen zum Geldwesen jener Zeit erhalten – zum Beispiel, wie Münzen geprägt wurden, welche Wechselkurse zwischen verschiedenen Stadt- oder Fürstentümern herrschten und wie Handel und Geldverleih organisiert waren.

Anschauliches Material, etwa alte oder seltene Münzen, Nachbildungen mittelalterlicher Zahlungsmittel oder Gewichte für Münzen, macht das Ganze noch greifbarer und lädt zum Staunen ein.

e. Split oder Steal

Taucht ein in ein Spiel voller Strategie, Vertrauen und ein wenig Risiko – ganz im Stil des Mittelalters! Zwei Spieler treten gegeneinander an und haben eine Minute Zeit, sich gegenseitig davon zu überzeugen, das vorgegebene Preisgeld (etwa 5 CHF) gerecht zu teilen.

- Beide wählen «Teilen»: Das Preisgeld wird halb-halb ausgezahlt. Wer «teilt», trägt während des Spiels ein Symbol der Treue, ein Amulett der Ehrlichkeit, das die Verbundenheit zwischen den Spielern zeigt.
- Ein Spieler wählt «Stehlen»: Dieser erhält trägt die Räubermaske und das gesamte Geld, der andere geht leer aus.
- Beide wählen «Stehlen»: Niemand bekommt etwas.

4. Branche: Gesundheit

a. Gratis / Günstige Check-Ups vor Ort

Ideal für unkomplizierte Tests, die ohne großen Aufwand und mit geringen Kosten durchgeführt werden können. Bieten Sie zum Beispiel Hör- und Sehtests an oder lassen Sie Besucher Blutzucker oder Blutdruck messen.

Passend zum mittelalterlichen Thema können sich die Fachpersonen als Heiler oder „Krankenschwester“ der damaligen Zeit verkleiden – mit Gewand, Umhang oder Haube –, um den Besuchern ein spielerisches und zugleich lehrreiches Erlebnis zu bieten.

b. Erste-Hilfe-Kurs auffrischen

Lang ist's her bei den meisten – doch jeder sollte wissen, wie man bei einem Unfall richtig reagiert. Geben Sie den Besuchern die Möglichkeit, auf spielerische Weise ihr Erste-Hilfe-Wissen aufzufrischen.

Beispiel: Eine kleine Szene: Bei einem Schwertkampf, bei dem der Verletzte versorgt werden muss. So können die Teilnehmer lernen, wie man schnell und richtig Erste Hilfe leistet, während sie gleichzeitig in die Atmosphäre des Mittelalters eintauchen.

c. Quiz

Die Teilnehmer messen sich zu Fragen in Ihrem Bereich des Gesundheitswesens. Wie wurde was entwickelt, wie stark verändert sich z.B. Kurzsichtigkeit im digitalen Zeitalter usw. Die Gestaltung eines möglichen Gewinnes ist Ihnen überlassen.

d. Sinnes-Parcours

Hören, Riechen, Schmecken, Sehen, Tasten: Wie gut funktionieren die fünf Sinne der Besucher? Gestalten Sie einen Parcours oder verschiedene Aufgaben, die die Teilnehmer auf ganz unterschiedliche Weise herausfordern.

Beispiel: Ein Wasserbecken mit Balancierstange (nicht allzu tief), bei dem Geschicklichkeit und Gleichgewicht getestet werden, wie es Ritter oder Marktleute im Mittelalter hätten trainieren können.

e. Sprechminute mit ...

Stellen Sie jemanden mit Expertenwissen zur Verfügung, dem/der die Besucher sämtliche Fragen direkt vor Ort stellen können.

5. Branche: Sport / Fitness

a. **Bewegung im Homeoffice**

Zeigen Sie den Besuchern einfache Übungen, um im Homeoffice aktiv zu bleiben, den Kopf freizubekommen und den Blutkreislauf anzuregen – den ganzen Tag zu sitzen tut niemandem gut.

Optional können Sie den Teilnehmern ein komplettes Übungsprogramm für zuhause mitgeben, versehen mit Ihren Kontaktdaten für Rückfragen.

Für einen besonderen mittelalterlichen Touch: Markieren Sie eine kleine Laufstrecke durch die historische Altstadt, die die Besucher erkunden können. So verbinden Sie Bewegung, frische Luft und ein wenig Geschichte zum Mitlaufen.

b. **Minispiele**

Was Ihnen einfällt: Minispiele machen Spaß und bringen Bewegung und Action in die Veranstaltung. Kombiniert mit der Möglichkeit, sich von Fachpersonen vor Ort Tipps geben zu lassen, steigt der Spaßfaktor noch weiter.

Beispiele für mittelalterliche Spiele: Jochtragen, Sackhüpfen oder andere kleine Wettkämpfe, wie sie früher auf Märkten oder Festen gespielt wurden.

c. **Historische Fitness-Parcours**

Lassen Sie die Besucher Fitness-Übungen oder einen Lauftest durch die Altstadt durchführen. Die richtige Strecke kann mit drei einfachen Fragen zur Geschichte der Altstadt gefunden werden, sodass Bewegung und Lernen miteinander kombiniert werden.

Direkt vor Ort erhalten die Teilnehmer Rückmeldungen und Tipps, wie sie ihre Technik oder Haltung verbessern können. So wird Bewegung zu einem spielerischen, lehrreichen Erlebnis in historischer Kulisse.

d. **Quiz**

Gerade beim Sport wissen viele Leute immer gar vieles noch ein wenig besser; lassen Sie sie es beweisen!

e. **Nahrungsergänzungsmittel: Probieren Sie nur!**

Zeigen Sie den Besuchern Alternative zu den heutigen Proteinriegeln und erklären Sie, wie die Menschen im Mittelalter ihren Eiweiß- und Proteinbedarf deckten.

Lassen Sie die Teilnehmer Protein-Riegel, Shakes oder andere moderne Varianten probieren und erläutern Sie gleichzeitig, welche Wirkung die einzelnen Produkte haben und wofür sie nützlich sind.

Optional können Sie auch einfache Rezepte vorstellen, die sich schnell zubereiten lassen – ideal für einen schnellen Mittagsimbiss.

6. Branche: Handwerk / Bau

a. **Heimwerker-Kurs**

Ermöglichen Sie den Besuchern, selbst Hand anzulegen, wie es die Gesellen und Lehrlinge im Mittelalter taten. Holz bearbeiten, Farbe aus Naturpigmenten mischen, einfache Reparaturen an Ton- oder Holzgefäßen durchführen – alles im kleinen Rahmen. Wer es schafft, das Werkstück stabil und ordentlich fertigzustellen, darf sich als «Meistergeselle des Tages» feiern lassen.

b. **Live-Produktion**

Zeigen Sie den Besuchern, wie eines Ihrer Produkte entsteht, wie früher in den Werkstätten der Zünfte. Jeder Arbeitsschritt wird erklärt, die Besucher dürfen mit anpacken, z. B. beim Hobeln, Schmieden, Schnitzen oder Färben. So entsteht ein lebendiges Bild von Handwerkskunst und mittelalterlicher Produktionsweise. Das Gewerbe kann dementsprechend dekoriert werden.

c. **Material-Schulung /-quiz**

Welches Holz eignet sich für den Bau eines Scheunentors, welches für Möbel? Welche Naturstoffe wurden früher als Dichtungsmittel genutzt? Lassen Sie die Besucher Materialien ertasten, riechen und vergleichen.

d. **Präsentation durchgeführter Projekte**

Präsentieren Sie Projekte, die Sie in der Vergangenheit durchgeführt haben. Dabei ist nicht nur das Endprodukt spannend, sondern auch Bilder und Videos der verschiedenen Arbeitsschritte.

e. **Maschinen / Digitalisierung**

Zeigen Sie, wie heutige Technik die Arbeit erleichtert, vergleichbar mit den alten Mühlrädern und Schmiedeöfen, die einst den Arbeitsalltag prägten. Ob eine CNC-Maschine, moderne Hobelbank oder digitale Planungstafeln – lassen Sie die Besucher erleben, wie Handwerk und Innovation zusammenkommen.

f. **Mini-Nachtwächter**

Lassen Sie Ihre Besucher Mini-Nachtwächter mit den Materialien aus Ihrem Bereich basteln.

7. Branche: Druck, Grafik, Medien

a. **Schreib- oder Gestaltungswettbewerb**

Lassen Sie die Besucher kreativ werden, wie einst Schreiber in Klöstern oder Heraldiker auf Märkten. Sie können Flyer, Plakate oder kleine Schriftrollen entwerfen, auch kurze Berichte über den Gewerbeanlass. Die besten Ideen können später tatsächlich umgesetzt werden – und wer die Gewinnerrolle übernimmt, erhält einen kleinen Preis, z. B. ein handgeschriebenes Siegel oder eine Feder.

b. **Werkzeuge der Kunst**

Zeigen Sie, womit Sie heute arbeiten, sei es moderne Gestaltungstools oder einfache Drucktechniken. Die Besucher dürfen sich selbst ausprobieren, z. B. beim Schreiben mit Feder, Stempeln oder beim Setzen von Lettern, wie früher in einer Druckerei des Mittelalters.

c. **Nostalgischer Druck**

Wie wurden Plakate, Flugblätter oder Zeitungen hergestellt, bevor Computer und moderne Maschinen erfunden waren? Zeigen Sie historische Drucktechniken, z. B. Holzlettern, Schablonen oder handgedruckte Schriftstücke. Besucher erleben so, wie Druckkunst und Grafik früher aussahen.

d. **Origami**

Wie faltet man Papierservietten oder Papiere zu aussergewöhnlichen Gestalten? Bieten Sie den Besuchern einige neue Faltungstechniken zu erlernen.

8. Branche: Gastronomie / Lebensmittelhandel

a. **Crash-Kurse**

Tipps und Tricks direkt vom Spezialisten: Zeigen Sie den Besuchern, wie man ein bestimmtes Gericht oder eine bestimmte Delikatesse zubereitet; natürlich mit der Möglichkeit, direkt vor Ort zu probieren!

b. **Degustation / Probiererli**

Lassen Sie die Besucher die Leckereien des Marktes verkosten, wie es früher auf Märkten üblich war. Ob Honig, Käse, Trockenfleisch oder Kräuter – alles schmeckt besonders gut, wenn man es direkt vor Ort probiert. Die Produkte können natürlich gleich mitgenommen oder gekauft werden – wie damals beim Kauf von Waren direkt bei den Händlern.

Für das volle mittelalterliche Erlebnis können sich Besucher und Standbetreuer passend verkleiden: Händler, Köche, Lehrlinge – so wird das Probieren zu einem spielerischen, authentischen Event.

c. **Blindverkostung**

Welcher Wein ist der teuerste? Welcher Käse ist von welcher Marke? Und so weiter: Testen Sie die Geschmackssinne der Besucher!

d. **Besucher packen mit an**

Ob Teig kneten, Gerichte kunstvoll anrichten oder Fleischaufschnitte zuschneiden – lassen Sie die Besucher in passender mittelalterlicher Verkleidung in ihre Rolle eintauchen und aktiv mitanpacken. So wird Kochen und Zubereiten zu einem spielerischen Erlebnis wie auf einem historischen Markt.

e. **Gewicht schätzen**

Eignet sich zum Beispiel für Käse: Kunden können sich ein beliebig grosses Stück von einem Laib Käse abschneiden lassen und schätzen das Gewicht des Stücks. Liegen sie richtig, erhalten sie das Stück umsonst; liegen Sie daneben, bezahlen sie ganz normal.

9. Branche: Mode

a. **Wettbewerb: Outfit zusammenstellen**

Lassen Sie die Besucher ein mittelalterlich inspiriertes Outfit zusammenstellen, z. B. aus Stoffen, Tüchern, Umhängen oder Accessoires. Fotos können direkt gemacht werden. Das beste Outfit könnte z. B. zwei Wochen an einer Schaufensterpuppe ausgestellt werden oder mit einem kleinen Rabatt „erworben“ werden.

b. **Outfits zuordnen: Outfits von Stars**

Suchen Sie historische Vorlagen oder Darstellungen berühmter Persönlichkeiten aus der Geschichte (z. B. Ritter, Adlige, Königinnen) heraus. Stellen Sie fünf Kostüme aus, und die Besucher müssen diese den entsprechenden historischen Figuren zuordnen. Wer alle richtig hat, erhält einen kleinen Gutschein oder ein handgemachtes Symbol als Preis.

c. **Fotokasten & Best Taste Wettbewerb**

Richten Sie einen mittelalterlich dekorierten Fotokasten ein. Die Besucher können Fotos in ihren selbst zusammengestellten Kostümen machen und ausdrucken. Am Ende des Tages kürt eine Jury das Outfit mit dem besten Stilgeschmack, wie es auf historischen Festen einst üblich war, Preise können kleine Accessoires oder handgemachte Souvenirs sein.

d. **Aktuelle Kollektion vorstellen**

Zeigen Sie den Besuchern, wie Mode im Mittelalter aussah, und vergleichen Sie die Stile mit heutigen Trends. Sie können verschiedene Kleidungsstücke, Stoffe und Accessoires.

10. Branche: Vereine / Kultur

a. **Show**

Zeigen Sie, was Sie können! Bereiten Sie eine Show vor, die Besuchern Lust gibt, direkt selbst bei Ihnen mitzumachen! Natürlich ist es umso unterhaltsamer, wenn Besucher mit ins Programm eingebaut werden!

b. **Verein gegen Verein**

Sie haben schon lange eine Rivalität mit einem anderen lokalen Verein? Sei es Eishockey gegen Fußball, Musik gegen Theater oder andere Duelle – auf Ihrem Event kann diese Rivalität spielerisch und unterhaltsam ausgetragen werden. In einem Wettbewerb über mehrere Minispiele treten die Teams gegeneinander an, während Zuschauer die Action verfolgen. Für den mittelalterlichen Twist treten die Teilnehmer z. B. verkleidet als Ritter, Burgfräulein oder Knappen auf, und selbst bekannte Sportarten oder Spiele können auf historische Art umgesetzt werden

c. **Ideensammlung Vereinstreffen**

Wie soll das nächste Vereinstreffen aussehen? Lassen Sie sich von den Besuchern mit Ideen inspirieren. Wer die Gewinner-Idee bringt, darf natürlich auf Kosten des Vereins dabei sein, wenn es so weit ist!

d. **Kinderprogramm**

Falls Ihr Verein auch für Kinder interessant ist, können Sie ein Kinderprogramm gestalten, bei dem Eltern ihre Kinder für einige Zeit «abgeben» können. So erhalten Eltern eine Verschnaufpause und Kinder Einblicke in Theater, Handball oder das, was Ihr Verein macht.

e. **Skills von Bedeutung**

Machen Sie eine Challenge aus einer der Skills, die von grosser Bedeutung im Kontext ihres Vereins sind. Bei einem Fussballverband z.B. Torwandschiessen.

11. Branche: Kinder Spezialprogramm

Gewerbeanlässe sind für Kinder nicht immer unterhaltsam. Auch für die Eltern kann es entlastend sein, die Kinder für ein Weilchen abzugeben, um sich vollends auf das sie interessierende Gewerbe zu fokussieren. Es bietet sich also gerade für Branchen, die mit Kindern zu tun haben, an, ein solches Programm zu gestalten.

a. Spielzeug-Ausleihe (Ludothek, Spielzeugwarenhändler)

Geben Sie Kindern die Möglichkeit, für einen Abend alle Spielzeuge auszuprobieren, die sie sich wünschen – ein echtes Paradies für kleine Ritter, Burgfräulein oder Abenteurer!

Ob Holzschwerter, Schilde oder andere mittelalterliche Gewänder – die Kinder können sich verkleiden und direkt in die Rollen von Rittern, Knappen oder Prinzessinnen schlüpfen.

b. Kreativwerkstatt (Papeterie)

Lassen Sie kleine Künstlerinnen und Künstler kreativ werden! Sie können Drachen, Wappen, Ritterfiguren oder andere mittelalterliche Motive basteln und bemalen.

c. Parcours (z.B. Vereine)

Gestalten Sie einen Geschicklichkeitsparcours, bei dem Kinder gefordert werden und gleichzeitig Spass haben.